

## Technisches Merkblatt

### Wandspachtel

Geschichte: Seit der Antike gilt Glättetechnik als höchste ästhetische Vollkommenheit der Wandgestaltung. Glatte, farblich strukturierte und auf Hochglanz polierte Wandflächen sind durch die Jahrhunderte hindurch beliebt. Vor allem um das Mittelmeer verbreiteten sich verschiedene Arten der so gefragten Technik. Voraussetzung für solcherlei Gestaltung sind natürlich ebene Wände. Um Schäden und Ungleichheiten beseitigen zu können, brauchte man natürlich auch Spachtelmassen. Nichts lag näher, als die zur Gestaltung vorgesehenen Materialien in leicht veränderter Konsistenz auch zur Vorarbeit zu verwenden. Hier liegen die Anfänge der Reparaturspachtel für Wände.

Eigenschaften: *streichgut* Wandspachtel ist zum Glätten von rauen Innenwänden und zum Ausfüllen von Rissen, Fugen und Löchern in mineralischen Untergründen wie Putzen, Mauerwerk und Bauplatten geeignet. Er sollte aber mindestens 1 mm dick aufgetragen werden. Wird er gegen 0 ausgezogen, kann es an den Übergängen nach mehrfachen Anstrichen zu partiellen Ablösungen kommen. Ausgehärteter Wandspachtel kann geschliffen und gesägt werden.

#### Inhaltsstoffe:

- \*Calciumsulfat-Halbhydrat (Gips)
- \*Fruchtsäure
- \*Celleim
- \*Zellulosefasern

Untergrund: Der Untergrund sollte für wässrige Behandlungen aufnahmefähig und abriebfest sein. Mit *streichgut* Kaseinleim kann man auch leicht sandende Oberflächen binden.

Verarbeitung und Trocknung: Vor Beginn der Spachtelarbeit müssen abwaschbare Farbreste, lose Putzteile und Trennmittel (Fett, Schmutz etc.) entfernt werden.

Stark saugende Untergründe werden durch Vornässen mit Wasser oder durch Streichen mit

Kaseinleim behandelt.

Beim Ansetzen des Wandspachtels wird das Pulver (2 Volumen-Teile) in kaltes Wasser (1 Volumen-Teil) gestreut und nicht anders herum. Verdreht man die Reihenfolge, kann es zu Klumpenbildung führen. Nach ca. 1-2 Minuten wird die Spachtelmasse mit einem rostfreien Werkzeug innerhalb der nächsten Stunde aufgetragen.

Die Trocknungszeit ist von der Auftragsstärke abhängig. Bei alltäglichem Raumklima und einer Schichtdicke bis 5 mm, kann man nach 5 - 12 Stunden mit den Anstricharbeiten beginnen. Wer unsicher ist, beginnt lieber einen Tag später.

Ergiebigkeit: Hierfür haben wir keine Angaben.

Haltbarkeit: Trocken aufbewahrt ist *streichgut* Wandspachtel mindestens 3 Jahre haltbar.

Reinigung und Entsorgung: Die Werkzeuge werden mit handwarmen Wasser gereinigt. Spachtelreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Leipzig, 11/2013